

Angela Kaupp / Stephan Leimgruber / Monika Scheidler (Hg.), Handbuch der Katechese. Für Studium und Praxis, Freiburg/Br. (Herder) 2011 [558 S.; ISBN 978-3-451-32386-9]

Zweifellos: Dieses Handbuch schließt eine Lücke im Portfolio katechetischer Publikationen. Dabei handelt es sich um ein durchaus ambitioniertes Unterfangen, gilt es doch zum einen der speziellen Gestalt der Katechese in Deutschland gerecht zu werden, die immer noch von der entscheidenden Weichenstellung der *Würzburger Synode* (Religionsunterricht – Gemeindekatechese) geprägt ist, zum anderen verlangt die hochkomplexe Sozialgestalt der katholischen Kirche im deutschen Sprachraum einen multiperspektivischen Ansatz, um die Vielfalt katechetischen Handelns darlegen zu können. Von daher überrascht es nicht, dass diese Neuerscheinung einen respektablen Umfang von 558 Seiten aufweist, wobei sich der interessierte Leser davon nicht abschrecken lassen sollte, denn fast jeder Aufsatz kann für sich gelesen werden! Das neue Handbuch stellt sich auch der Problematik, dass die religionspädagogischen Anstrengungen sich häufig auf den Religionsunterricht konzentrieren (müssen), um auf der Höhe der Zeit bleiben zu können, sodass die Reflexion über Katechese damit in manchen Bereichen nicht Schritt halten kann: So beklagt *Monika Scheidler* bei der Katechese zurecht „eklatante Leerstellen empirischer Forschung“ (136) – ein Desiderat, das im abschließenden Fazit des Handbuchs als Zukunftsaufgabe nochmals hätte betont werden können! Davon abgesehen ist es für den Leser höchst anregend, dass offensichtlich die vorliegende Publikation auch dazu genutzt wurde, manche dieser Defizite aufzuholen: Dazu zählen zum Beispiel die Beiträge von *Scheidler* über das didaktische Profil der Katechese (109-129) oder über die zu erwerbenden Kompetenzen (130-153). Auch *Norbert Mettes* Versuch, „das Geheimnis der Eucharistie mithilfe des Elementarisierungsansatzes katechetisch zu erschließen“ (211-222), birgt inspirierende Impulse, schade, dass die einzelnen Hinweise doch zum Teil recht knapp ausgefallen sind!

Dass durch die Publikation eines Handbuchs die Bedeutung von Katechese im Handeln der Kirche unterstrichen wird, ist zweifellos ein Verdienst der Herausgeber dieses Grundlagenwerks. Gerade deshalb muss es aber auch erlaubt sein, einige Anfragen zu stellen, zumal sich die Herausgeber ja ausdrücklich wünschen, dass ihr Werk „sowohl die katechetische Praxis als auch die Reflexion inspiriert“ (17):

(1) Aus wissenschaftstheoretischer Perspektive mag man bedauern, dass die im vierten Kapitel (349-506) versammelten Aufsätze als „Konzeptionen katechetischen Lernens“ angekündigt werden. Dieser in der Religionspädagogik bzgl. des Religionsunterrichts sehr präzise verwendete Begriff oszilliert hier in katechetischen Zusammenhängen heftig: So wird bereits in der Einführung von „Ansätzen“ (16) gesprochen, die betroffenen Aufsätze verwenden dann selbst die Begriffe „Leitlinien“, „Konzeptionslinien“ bzw. „Konzepte“.

(2) Dem Grundverständnis von Sakramentenkatechese angemessen ist die Einordnung der betreffenden – solide informierenden – Aufsätze in dieses Kapitel, das die sog. Konzeptionen „entlang des Lebenslaufs“ gruppiert. Allerdings wäre es – wie es *Dieter Emeis* in seinem „Grundriss der Gemeinde- und Sakramentenkatechese“<sup>1</sup> durchgezogen

<sup>1</sup> Vgl. *Dieter Emeis*, Grundriss der Gemeinde- und Sakramentenkatechese, München 2001.

hatte – der Vollständigkeit halber hilfreich gewesen, auch Weihe und Krankensalbung zu thematisieren! In letzterem Kontext hätte zudem eine Station des Lebenslaufs aufgegriffen werden können, die aus der Perspektive der Betroffenen nach katechetischem Zuspruch verlangt: Sterben, Tod und Trauer.

(3) Wie katechetisches Handeln dagegen seismographisch auf neue gesellschaftliche Herausforderungen reagieren kann, zeigt unter anderem ein Beitrag von *Scheidler*, in dem sie ihre Forschungen zu einer kultursensiblen Katechese bündelt (192-210). Auch *Bernd Lutz* will mit einem seiner Aufsätze solche neuen Claims für katechetisches Handeln abstecken, indem er auf Entwicklungen in den USA verweist, die unter dem Label „Whole Community Catechesis“ firmieren (236-246). Ob angesichts der komplexen pastoraltheologischen Diskussion in Bezug auf den Sozialraum Gemeinde ein katechetisches Handbuch der richtige Ort für diese – diskussionswürdige! – spezifisch amerikanische Konstellation ist, darf angefragt werden.

(4) Das Kapitel „Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven der Katechese“ (19-153) eröffnet ein Text mit dem anspruchsvollen Titel „Katechese in Geschichte und Gegenwart“ (21-38). Dass das inspirierende Potenzial von Geschichte nicht deutlich werden kann, wenn man der Autorin für die Katechese vom 8. Jh. bis zur Gegenwart gerade einmal drei Seiten zur Verfügung stellt, versteht sich von selbst! Es fehlt z.B. die katechetisch spannende Aufklärungszeit und durch die Konzentration der Darlegungen auf den Katechismus gerät die enorme katechetische Energie, die von Liturgischer Bewegung und Bibelbewegung im 20. Jahrhundert ausging, ebenfalls nicht in den Blick!

(5) Die neuen Medien hätten meines Erachtens ebenfalls einen eigenen Aufsatz verdient gehabt, weil sie ja gerade für junge Menschen spezifische katechetische Chancen eröffnen.

Diese exemplarischen Anfragen sollen aber nicht davon ablenken, dass im vorliegenden Handbuch in vielen Beiträgen solide Grundsatzinformationen kompakt vermittelt werden: Dazu zählt sicher auch *Angela Kaupps* Überblick über nachkonziliare kirchliche Dokumente zur Katechese (84-108), worin auch Pretiosen aus der katechetischen Diskussion zu finden sind – ein abschließendes Beispiel: Die Einsicht des *Arbeitspapiers* „Das katechetische Wirken der Kirche“, Katechese habe auch eine „kritische und zur Reform anregende Funktion“<sup>2</sup>, hätte es durchaus verdient, als Gegenwarts- und Zukunftsaufgabe der Katechese eigens thematisiert zu werden!

Peter Scheuchenpflug

<sup>2</sup> *Gemeinsame Synode* der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, Arbeitspapier: Das katechetische Wirken der Kirche, in: Ludwig Bertsch u.a. (Hg.), *Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland*. Ergänzungsband: Arbeitspapiere der Sachkommissionen. Offizielle Gesamtausgabe II, Freiburg/Br. u.a. 1977, 37-97, 47 (A 3.5).